Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 16. April. General Komaroff meldet aus Taschkepri vom 6. d.: Die Reste der afghanischen Detachements flüchteten nach Herat. Um einer Anarchie vorzubeugen, ist in Pendscheh eine temporäre Verwaltung organisirt. Ein russisches Detachement bleibt in Taschkepri. Zur Vorwärtsbewegung liegt einstweilen keine Nothwendigkeit vor.

London, 16. April. „Daily News" erfährt, daß die englische Regierung die am Dienstag eingegangenen modifizirten russischen Vorschläge bezüglich der Grenzfrage eingehend erwogen habe. Sie sandte gestern abend ihre Antwort nach Petersburg ab. Der „Standard" meldet, daß die hiesigen Botschafter der Großmächte ihre Regierungen verständigten, daß ihres Erachtens ein Bruch zwischen Rußland und England voraussichtlich würde vermieden werden.

Tiflis, 15. April. Der Generalgouverneur Fürst Dondukoff-Korsakoff ist abgereist, um an Ort und Stelle Schutzmaßregeln für die Kreise Dshewnat und Lenkoran gegen räuberische Einfälle zu treffen, die in Dagestan stehenden Truppen zu inspiziren und den Hafen von Petrowsk mit Rücksicht auf den beabsichtigten Bau einer Eisenbahn von Wladikawkas nach Petrowsk zu besichtigen.

Paris, 15. April. Jules Ferry empfahl in einer in Epinal gehaltenen Rede, das neue Ministerium zu unterstützen. — Wie der „Temps" meldet, konferirte der Minister des Aeußern Freycinet heute vormittag längere Zeit mit Campbell, dem Unterhändler der Friedenspräliminarien für China. Campbell theilte dem Minister Depeschen des chinesischen Zolldirektors Hart, betreffend die Ausführung der Präliminarien, mit. In denselben erklärt Hart, daß er in der „Pekinger Zeitung" das kaiserliche Dekret bezüglich der Präliminarien gelesen habe. — Nachrichten, welche aus China eingetroffen sind, bestätigen der „Agence Havas" zufolge die Abreise zweier chinesischer Delegirten nach Tongking, um die Einzelheiten bezüglich der Räumung zu regeln.

Bukarest, 15. April. Der König und die Königin, welche mit dem Ministerpräsidenten dem König von Schweden entgegengefahren waren, trafen mit ihrem Gaste um 5 Uhr nachmittags hier wieder ein und wurden auf dem Bahnhofe von den Ministern und anderen hohen Würdenträgern empfangen. Auch Fürst Alexander von Bulgarien war erschienen und begrüßte den König von Schweden.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15. April. Der Kaiser empfing heute u. a. noch den Regierungspräsidenten Prinzen Handjery. — Die Kaiserin besuchte gestern die Kaiserin Augusta-Stiftung in Charlottenburg. — Der Großherzog von Baden ist nicht unbedenklich an seinem früheren Leiden wieder erkrankt. Die Reise des Erbgroßherzogs scheint hiermit zusammenzuhängen. — Der Erbgroßherzog von Oldenburg hat gestern die Führung der 4. Escadron des oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 übernommen.

⁺ Ueber den Aufenthalt des Dampfkanonenbootes „Hyäne" in der Südsee liegen nach einem Privatbriefe folgende Nachrichten vor:

„Cooktown (Australien), 30. Januar.

Die Weihnachtsfeiertage verlebten wir unterhalb der Anachoreten-Inseln und nahmen daselbst Eingeborene dieser Inseln zu Protokoll; denn die Hermits-Insulaner, ein kriegerischer Stamm, welche schon einmal vor 2 Jahren hart von uns geitraft worden waren, sollten wiederum zwei Schiffe, einen Zwei- und einen Dreimastschooner überfallen, geplündert und dann verbrannt haben; die Mannschaften sollten demnächst getödtet und bei einem Festmahl von den Kannibalen verzehrt worden sein. Diese Nachricht hatte ein Anachoret-Eingeborener, welcher als Knabe und Kriegsgefangener nach den Hermitsinseln mitgeschleppt, jetzt aber von dort entwischt und nach den Anachoreten entkommen war, einem Manilla-Eingeborenen, der auf der Station Matapi lebt, erzählt, und dieser dem Konsul von Hemsheim hiervon Anzeige erstattet. Die Untersuchung hat leider die volle Wahrheit dieser Angaben in ihrem ganzen Umfange bestätigt. Unter den Gegenständen und Sachen der beiden verbrannten Schiffe, welche die Kannibalen zurückbehalten hatten, befand sich auch ein Frauenhemd, gezeichnet: „A. P."; ferner wurde festgestellt, daß auf dem Dreimastschooner in der That eine weiße Frau gewesen ist, mit Namen „Anni Pagels." Ob und in welcher Weise die Besatzung der „Hyäne" die Eingeborenen zur Rechenschaft gezogen oder bestraft hat, darüber wird nichts berichtet. Der Schreiber des Briefes erzählt dann weiter, in welch' fröhlicher Weise Sylvester und der erste neue Tag im Jahre durch ein Volksfest auf der Station Matapi gefeiert wurde, und daß die „Hyäne," welche bis zum 5. Jan. auf die Korvette „Marie" gewartet hatte, an diesem Tage nach Mooto abgedampft und abends daselbst vor Anker gegangen sei, um dort mit der „Marie" zusammenzutreffen. Daraus sei nun nichts geworden; denn abends gegen 7 Uhr wurde ein Boot mit Mannschaften der „Marie," die 60 Stunden gerudert und ganz erschöpft waren, gemeldet, welche die Nachricht von dem der „Marie" zugestoßenen Unfall überbrachten und Hilfe begehrten, die bereitwilligst gewährt wurde. „Wieder nach Mooto zurückgekehrt," fährt der Schreiber fort, „hatten wir noch eine andere Sache dort abzuwickeln. In der Blanche Bai, in der Nähe von „Gineguan" auf Neu-Britannien, wohnen 2 Europäer, 1 Deutscher und 1 Belgier, als Trader, welche Tauschhandel mit den Eingeborenen treiben. Dieser Handel, den die Trader theils als Kommissionäre für die Plantagengesellschaft, theils für eigene Rechnung treiben, ist ein sehr einträglicher und wirft einen ungeheuren Gewinn ab, hat aber auch seine Schattenseiten und ist sogar mit Lebensgefahr verknüpft. Obige beiden Traders waren von den Eingeborenen bestohlen und sogar mit dem Tode bedroht worden. Dafür sollten diese nun bestraft werden. Nachts verließen wir Matapi und landeten noch während der Dunkelheit. Unter Führung der Trader wurde das Dorf umgangen und überfallen, als noch alles in tiefem Schlafe lag. Die beiden vornehmsten Häuptlinge wurden gefangen genommen und nach Moutons-House gebracht, wo ihnen angekündigt wurde, daß sie als Strafe 200 Faden Dumara bezahlen sollten (ein Muschelgeld, nach welchem der Reichthum der Eingeborenen geschätzt wird). So war diesmal der Hendstreich ohne Blutvergießen gelungen. Bis mittag war unsere Forderung von den Häuptlingen erfüllt. Am Sonntag den 18. Jan. lichteten wir den Anker der „Marie" und am 21. stachen wir wieder in See, um nach Cooktown zu fahren.

* Ueber die am Mittwoch vollzogene Reichstagswahl im Wahlkreise Teltow-Beeskow werden folgende noch unvollständige Ziffern gemeldet: 3596 Stimmen für Barth (deutschfreis.), 6187 für Handjery (kons.) und 3684 für Krohne (Soz.) In den noch fehlenden Ortschaften ist 1884 meistens konservativ gewählt worden, sodaß die Wiederwahl des Prinzen Handjery als sicher anzusehen ist.

* Ueber eine hochinteressante Entscheidung bezüglich der Innungsfrage, welche zugleich auch lehrreiche Streiflichter auf die Frage wirft, ob die Bäcker mit den Preisen ihrer Waaren den Getreidepreisen in gemessener Weise folgen, wird aus Goslar berichtet. Der dortigen Bäckerinnung gehörten auch zwei Bäckermeister S. und K. an, welche sich infolge der billigen Mehlpreise veranlaßt sahen, in der „Kr.-Ztg." bekannt machen zu lassen, daß sie künftighin für 10 Pfg. 5 Brötchen statt wie bisher 4 Brötchen liefern würden. Die übrigen Bäckermeister waren aber hiermit durchaus nicht einverstanden und veranlaßten, daß von seiten der Innung den Beiden die Aufforderung zuging, wieder nur 4 Brötchen für 10 Pfg. zu liefern, zugleich mit der Drohung, daß sie andernfalls aus der Innung ausgeschlossen werden würden. Meister S. kam der Weisung nach, Meister K. jedoch nicht, da er der Ansicht war, es habe ihm in dieser Beziehung niemand Vorschriften zu machen. Die Innung schloß ihn nun that'sächlich aus ihrem Verbande aus, und da er mit Hinblick auf die Ackermann'sche Gesetzesbestimmung bezüglich der Lehrlinge hiervon möglicherweise unangenehme Folgen spüren konnte, beschwerte er sich bei der kgl. Regierung zu Hildesheim. Diese entschied durchaus zu seinen Gunsten und verfügte seine sofortige Wiederaufnahme in die Innung, da für die Ausschließung durchaus kein Grund vorliege.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Vom Kadettencorps sind in das IV. Armeecorps als Second-Lieutenants eingestellt die Port.-Fähnr.: d. Reuß (Inf.-Reg. 26), v. Bitterbeck (Inf.-Reg. 27), v. Seebach (Inf.-Reg. 71); als Porte-epee-Fähnriche die Kadetten: Hene (Füs.-Reg. 36), v. Natzmer (Inf.-Reg. 66), Borcherdt I. (Inf.-Reg. 72), Gefr. v. d. Decken I. (Inf.-Reg. 96), v. d. Knesebeck (Kür.-Reg. 10), v. Rango (Jäger-Bat. 4).

Halle, den 16. April.

— Wir haben gestern über die Einführung der an den städtischen Bürger- und Volksschulen neuangestellten Lehrkräfte berichtet. Ein gleicher Akt fand in der Höheren Töchterschule statt, hier handelte es sich um Einführung des neu angestellten Lehrers Hrn. Hertzer. Die Verpflichtung vollzog der Kgl. Kreisschulinspektor, Hr. Sup. D. Förster, namens der kgl. Regierung auch hier. Hr. Stadtschulrath Dr. Krähe, der dieser Feier ebenfalls beiwohnte, richtete auch hier einige Worte an den Neuverpflichteten.

— Das Tageblatt reagirt in seiner gestrigen Nummer zwar auf die Zurückweisung, die wir seiner Einmischung in unsere Behandlung von Wettbewerbungsangelegenheiten zu Theil werden lassen mußten, allein um den Hauptpunkt drückt es sich dabei vorsichtig herum. Es vergißt, die Welt darüber aufzuklären, warum Veröffentlichungen über städtische Submissionen schädlich sind, während es nicht der Fall sein soll, sobald es sich um eine Submission kgl. Behörden handelt. Der bekannte Graf Oerindur scheint also diesmal den Zwiespalt durchaus nicht aufklären zu wollen. Vielleicht findet das Tageblatt aber trotzdem Erlösung von der bei ihm fortdauernden Begriffsverwirrung, wenn es sich hülfesuchend an die bewährte Kunst desjenigen Herren wendet, der aus seinem „Leserkreise" heraus die vollen Strahlen seiner Erleuchtung auf uns zu richten das Bedürfniß empfindet. Vielleicht hat der Herr eine kleine Leuchte auch noch für das Tageblatt übrig und es wäre ja dann beiden geholfen: das Tageblatt wäre sein leidiges Uebel los und sein Retter könnte ein neues gutes Werk zu den vielen schon früher vollbrachten legen. Wir wünschen also glücklichen Erfolg. — Bezüglich der Einsendung „Aus dem Leserkreise" des Tageblattes seien uns nur noch einige Worte der Abwehr gestattet. Es heißt da:

„Unerhört ist es aber, wenn die an die große Glocke gehängten Ziffern, die doch Geschäftsbriefen entnommen worden, so vollständig falsche sind wie die in Nr. 85 der Saale-Zeitung veröffentlichten. Die dort gegebenen Ziffern sind fast sämmtlich unrichtig, man könnte beinahe glauben, „frei erfunden."

Dem gegenüber bemerken wir, daß unsere in Rede stehenden Mittheilungen nicht aus Geschäftsbriefen entnommen waren, sondern der Verhandlung selbst entstammen und daß unser Gewährsmann auf nochmaliges Befragen die von uns veröffentlichten Zahlenangaben vollständig aufrecht erhält. Der einzige Irrthum, der uns (d. h. der Redaktion) bei der Aufnahme der angegriffenen Notiz passirt ist, besteht darin, daß wir einige Submittenten, welche auswärts wohnen, als in Halle wohnend bezeichnet hatten. Wir überlassen es hiermit dem Mitarbeiter des Tageblattes, mit dem Anstand, den er sich selbst mit so viel Grund bescheinigt, seinen „Klatsch-Stoff" ruhig weiter zu bearbeiten. Wir werden ihn auf seinen „Schleichwegen" ungehört wandeln lassen.

— In der am Freitag stattgefundenen Quartalsversammlung der Schmiede-Innung wurden zunächst zwei neue Mitglieder aufgenommen, dann legten 8 Ausgelernte ihre Gesellen-Prüfung ab und ferner wurden neue Lehrlinge aufgenommen. Alle Leistungen der Ausgelernten befriedigten sehr. Die Innung gedenkt, trotzdem, wie die kürzlich von uns mitgetheilte Verfügung des Hrn. Regierungs-Präsidenten besagt, 4 kleine Städtchen zur Abhaltung der Prüfungen gewählt sind, ihre bisherigen Prüfungen weiter abzuhalten, da Halle der Mittelpunkt der Provinz und Sitz des landwirthschaftlichen und thierärztlichen Institutes ist. Behufs Neubearbeitung der Statuten wurden 6 Mitglieder bestimmt. Zum Schluß wurde daran erinnert, daß die Innung, da sie seit 1845 besteht, in diesem Jahre ihr 40jähriges Stiftungsfest feiert. Es soll dies in festlicher Weise geschehen.

— Der hiesige Zweigverband Deutscher Konditoren hielt gestern in seinem neuen Lokale Café David unter Leitung des Hrn. Schlack seine Monatsversammlung. Es wurden 12 Lehrlinge kontraktlich zur Lehre verpflichtet, sodann folgte Bericht über das Ergebniß der Prüfung der Lehrlinge, die in den betr. Werkstätten durch die gewählte Kommission unerwartet sowohl theoretisch wie praktisch erfolgt ist. Diese Ausgelernten erhalten seitens des Verbands einen Lehrbrief und Gehilfenzeugniß. Der Verband geht mit dem Plane um, am hiesigen Platze eine Konditorfachschule unter Leitung des Hrn. F. Heckert nach dem Muster der Innungs-Fachschule zu Dresden einzurichten. Eine hierzu eigens eingesetzte Kommission soll sich weiter mit dem Projekte beschäftigen. Der Verband hält seinen diesjährigen Kongreß am 7. Juli in Hamburg ab; es wird mit demselben eine große Ausstellung verbunden sein, die auch von verschiedenen Mitgliedern des hiesigen Zweigverbandes beschickt werden wird.

— Der Kaufmännische Verein hält Donnerstag, den 23. d. abends 8 Uhr im „Kronprinz" seine ordentliche Generalversammlung. Auf der Tagesordnung stehen nur die regelmäßigen Gegenstände: Antrag auf Entlastung, Vorstandswahl 2c.

— Von der im Verlage von Ernst Wasmuth in Berlin erscheinenden Sammelmappe hervorragender Konkurrenzentwürfe ist jetzt das 9. Heft ausgegeben. Dasselbe enthält auf 40 Blatt die preisgekrönten Entwürfe zum Stadt-Theater in Halle von H. Seeling in Berlin, R. Knoch und Kallmeyer in Halle und Heinrich Schubert in Dresden, ferner die drei angekauften Entwürfe von Edgar Gießenberg in Berlin, Lüthi und Klemm in Frankfurt a/M. und Schmidt und Heckermann in Hamburg und außerdem noch die Entwürfe von Hoening und Reyscher in Berlin, Manfred Semper in Hamburg und Hubert Stier in Hannover.

— Bekanntlich tritt mit dem neuen Rechnungsjahre in der Steuer-Erhebung hier eine wesentliche Aenderung ein, indem die Steuern statt wie bisher in zwei-, in dreimonatlichen Raten und innerhalb sehr eng bemessener bestimmter Zeiträume zu zahlen sind. Die Ausschreibung der neuen Steuerzettel ist noch nicht beendet, wir sind aber in der Lage, die den Zetteln aufgedruckte Zusammensetzung der beiden Hebebezirke, in die die Stadt eingetheilt ist, sowie die für die einzelnen Straßen 2c. festgesetzten Zahlungstermine schon heute mitzutheilen. Es erscheint dies auch insofern unbedenklich, als auf den Zetteln Vorbehalte bezügl. Schutzes etwaigen geistigen Eigenthums gegen Nachdruck sich nicht vorfinden.

Hebebezirk I.

Für die Steuerzahler der Stadtheile:	1885 Mai	Aug.	Nov.	86 Febr.
Ackerstraße, Advokatenweg, Albrechtstraße, Anhalterstraße, Augustastraße	1	1	2	1
Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Berlinerstraße, Bernburgerstraße, Blücherstraße, Blumenstraße	2	3	3	2
Blumenthalstraße, Bockshörner, Große und Kleine Brauhausgasse, Breitestr.	4	4	4	3
Brunnengasse, Brunnenplatz, Canenaerweg, Charlottenstraße, Delitzscherstr., Dessauerstr., Dorotheenstr.	5	5	5	4
Feldstr., Fleischergasse, Forsterstr., Franckestr., Friedrichstr., Friedrichsplatz, Friesenstr., Fritz-Reuterstr., Gartengasse	6	6	6	5
Geiststr., Georgstr., Germanstr., Gottesackergasse	7	7	7	6
Grünstr., Gütchenstr., Händelstr., Halberstädterstr., Harz, Harzgasse, Hedwigstr., Heinrichstr.	8	8	9	8
Henriettenstr., Hermannstr., Jägerplatz, Kapellengasse, Karlstr., Kanlenberg	9	10	10	9
Am Kirchthor, Klosterstr., Königsplatz, Königstr.	11	11	11	10
Krausenstr., Krukenbergstr., Kurzegasse, Landwehrstr., Laurentiusstr., Leipzigerplatz	12	12	12	11
Leipzigerstraße	13	13	13	12
Leitergasse, Lessingstr., Lindenstr., Luisenstr., Luckengasse	14	14	14	13
Magdeburgerstr., Margarethenstr., Marienstr., Martinsberg	15	15	16	15
Martinsgasse, Meckelstr., Merseburgerstr., Mötzlicher Weg, Am Mühlrain	16	17	17	16
Mühlweg, Niemeyerstr., Parkstraße	18	18	18	17
Alte Promenade, Raffineriestr., Scharrngasse, An der Schleife, Schillerstr., Schmiedestr., Schulberg, Schulgasse, Sophienstr.	19	19	19	18
Spiegelgasse, Südstr., Thüringerstr., Thurmstraße, Töpferplan, Ulestr., Unterberg, Große Wallstr., Kleine Wallstr.	20	20	20	19
Weidenplan, Wettinerstr., Wilhelmstr., Wuchererstr., Zinksgarten	21	21	21	20

Hebebezirk II.

Für die Steuerzahler der Stadtheile:	1885 Mai	Aug.	Nov.	86 Febr.
Ankergasse, Baderei, Bäckergasse, Bärgasse, Barfüßerstraße, Am Bauhof, Bechershof, Beesenerstr., Berggasse, Großer Berlin, Kleiner Berlin	1	1	2	1
Bölbergasse, Bölbergerweg, Brüderstr., Brunoswarte, Dachritzgasse, Deyholdsgasse	2	3	3	2
Dompalle, Domplatz, Fischerplan, Flurthgasse, Franckeplatz, Freudenplan, Gerbergasse, An der Glauch. Kirche, Gommergasse, Grafeweg	4	4	4	3
Hafenstr., An der Halle, Hallgasse, Hallmauer, Hanjack, Herrenstr., Hirtengasse, Holzplatz, Hospitalplatz, Jägergasse, Kanzleigasse, Karzerplan	5	5	5	4
Kellnergasse, Große und Kleine Klausstr., Klausthor-Vorstadt	6	6	6	5
Klausthorstr., Kleinschmieden, Hoher Kräm, Kühler Brunnen, Kuhgasse, Kutschgasse, Kuttelhof, Kuttelpforte, Langestr., Lerchenfeld	7	7	7	6
Liebenauerstr., Liliengasse, Ludwigstr., Gr. Märkerstr.	8	8	9	8
Kleine Märkerstr., An der Marienkirche, Alter Markt, Marktplatz, Mauergasse, Mittelstr.	9	10	10	9
Mittelwache, An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Am Moritzthor, Moritzzwinger, Mühlberg, Mühlgasse, Am Mühlgraben, An der Mühlpforte, Neugasse, Neumhäuser, Neustadt	11	11	11	10
Oberglaucha, Paradeplatz, Pfännerhöhe, Poststr., Neue Promenade, Pulverweiden	12	12	12	11
Rannischestr., Rathhausgasse, Rathswerder, Große und Kleine Rittergasse	13	13	13	12
Saalberg, Großer u. Kleiner Sandberg, Schimmelstr., Großer und Kleiner Schlamm	14	14	14	13
Schloßberg, Große und Kleine Schloßgasse, Schmalegasse, Schmeerstr., Schülershof	15	15	16	15
Schützengasse, An der Schwemme, Schweitzkestr., Sperlingsberg, Spitze, Am Steg, Stembocksgasse	16	17	17	16
Große und Kleine Steinstr., Vor dem Steinthor	18	18	18	17
Steinweg, Stengasse, Taubenstr., Thalgasse, Thorstr., Trödel	19	19	19	18
Hinter der Ulrichskirche, Große Ulrichstr.	20	20	20	19
Kleine Ulrichstr., Unterplan, I. bis V. Vereinsstr.	21	21	21	20
Weingärten, Werdergasse, Wiesenstr., Wörmlitzerstr., Zapfenstr. Zenkergasse, Zwingerstr.	22	22	22	22

Die Steuerbeträge sind an den bezeichneten Tagen von morgens 8 Uhr bis mittags 1 Uhr zu zahlen.

*

In den beiden anderen Monaten eines jeden Vierteljahres ist bekanntlich Miethssteuer und Schulgeld zu zahlen.

*

Des weiteren enthalten die Zettel u. a. noch folgende, z. Th. neue auf die Steuererhebung bezügliche Bestimmungen:

1. Bei jeder Zahlung muß der Steuerzettel vorgelegt werden. Für verlorene oder beschmutzte Zettel werden neue ausgefertigt, wofür eine Gebühr von 5 Pf. zu zahlen ist.

2. Erfolgt die Zahlung bis zu den vorausgeschriebenen Heberminen nicht, so erfolgt die Einziehung der rückständigen Steuerbeträge im Wege der Zwangsvollstreckung. An Gebühren sind in solchem Falle zu entrichten bei Restbeträgen

bis einschließlich	3 M. =	0,10 M.	für die Mahnung
		0,40	Pfändung
über 3 M. „ „	15 „ =	0,20	Mahnung
		0,80	Pfändung
„ 15 „ „	150 „ =	0,40	Mahnung
		1,60	Pfändung
„ 150 „ „	300 M. : =	0,75	Mahnung
		3,00	Pfändung

Wird die Pfändung durch vorhergehende Zahlung abgewendet, so ist die Hälfte der Gebührensätze für die Pfändung zu zahlen.

3. Die Zahlung der Steuerbeträge an den Vollziehungsbeamten erfolgt auf Gefahr und Kosten der Zahlenden.

— Das gestern in Freybergs Garten stattgehabte Walther-Konzert, das letzte Salon-Konzert in dieser nun beendeten Wintersaison, welchem aber allwöchentlich im Sommer ein Garten-Konzert folgen wird, hatte ein gewähltes Programm und brachte der beliebten Kapelle reichen Beifall ein. Das Hauptinteresse der dankbaren Hörerschaft wendete sich allerdings diesmal dem auf einer Kunstreise durch Deutschland und England begriffenen amerikanischen Pistonvirtuosen Mr. William Rickel zu, einem jungen, auch persönlich höchst liebenswürdigen Künstler, der sein liebliches Instrument in meisterhafter Weise zu behandeln weiß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850417045/fragment/page=0001

demselben wirklich bezaubernde Töne zu entlocken versteht und gestern abend in drei schwierigen Nummern die Anwesenden sogleich zur Bewunderung hinriß und durch seine schmeichelnd weichen, aber auch erstaunlich kraftvollen Töne, sowie durch eine prächtig abschattirte Klangfarbe Herz und Sinn der Zuhörer geradezu gefangen nehmen konnte. Sein Spiel zeigte neben großer technischer Fertigkeit wahre Innigkeit und Wärme, besonders war dies der Fall in der Fantasie favorite von Hartmann und in der reizenden Ballade von Steward: „Only to see her Face.“ Vielleicht haben wir in diesen Tagen Gelegenheit, den Künstler vor seiner Abreise noch einmal in einem Konzerte unserer Regimentsmusik zu hören.

— Es liegt uns heute ein Privatbrief aus Zanzibar von einem auf der Korvette „Gneisenau“ dienenden jungen Hallenser, Karl Schönbrodt, vor. Das Schreiben ist vom 10. März datirt und bringt u. a. Nachricht über einen bisher in der Presse noch nicht erwähnten Justizakt, den die genannte Korvette gegen einen Küstenort dort vollzogen hat. Es heißt in dem Briefe:

Wir sind hier jetzt in schlimmer Lage mit unserem „Gneisenau,“ denn die Muhamedaner sind ein zu freches Volk. Ein Negerloch, Tuma, an der Ostküste von Afrika haben wir in Brand geschossen; dort hatten die Schwarzen nämlich einen deutschen Passagier-Dampfer überfallen, was zur Kenntniß unseres Kapitäns gelangte. Wir gingen darauf sogleich Anker auf nach Tuma. Dort angekommen fuhr ein Boot von uns an Land und holte bei dem deutschen Konsul Auskunft ein; auf den erhaltenen Bescheid wurde einer der Häuptlinge wegen jener Handlungsweise zur Rechenschaft gezogen. Der schwarze Bursche lachte unseren Lieutenant einfach aus. Darauf kehrten wir mit unserem Boot an Bord zurück und nun wurde dem Kapitän Meldung gemacht. Der ließ Generalmarsch schlagen und in einer Viertelstunde standen die alten Negerhütten in hellen Flammen. Da hättet Ihr die Schwarzen sehen sollen wie sie anfingen zu tanzen und ein Geschrei erhoben. Hier in Zanzibar wird es aber auch sonst wohl bald etwas geben; wir warten täglich, ob der Sultan gegen den General-Konsul etwas Böses sagen wird.

— In dem heutigen Termin in der Bergmann'schen Konkurssache wurde von dem Konkursverwalter Hrn. Kaufmann Schmidt die Höhe der Aktiva des Privatvermögens nach Abzug des eingebrachten Mobiliars auf 1900 bis 2000 M. angegeben, denen bis jetzt 4792 M. Ansprüche von Kreditoren gegenüberstehen. Dieselben dürften auf 25 Proz. zu rechnen haben; in dem Falle jedoch, daß Gesellschaftsgläubiger ihren Ausfall zur Privatmasse liquidiren würden, stände ein weiterer Rückgang des zu erwartenden Antheils bevor.

— Hr. Gastwirth Wege beabsichtigt, wie uns mitgetheilt wird, auf seinem Grundstücke, Vor dem Steinthor Nr. 1, einen größeren Gasthof zu errichten.

— Unter den Pferden des Rittergutes in dem benachbarten Dammendorf ist die Rotzkrankheit ausgebrochen.

— In der Jung'schen Mühle an der Mühlpforte verunglückte gestern nachmittag der Müller Kielstein dadurch, daß er dem niedergehenden Fahrstuhle zu nahe kam und durch denselben so erheblich, namentlich im Gesicht, verletzt wurde, daß seine Aufnahme in die kgl. Klinik erfolgen mußte.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Afrikareisende Dr. Hardeck ist von seiner Expedition nach den Galla-Ländern am 6. d. via Aden glücklich und wohlbehalten in Kairo eingetroffen und vom österreichischen Generalkonsul von Hoffer mit einem Bewillkommnungsdiner gefeiert worden. Dr. Hardeck, welcher unter sehr schwierigen Verhältnissen bisher noch ganz unbekannte Gebiete Ost-Afrikas bereiste, hat nach seinen eigenen Aussagen ganz unerwartet günstige Erfolge erzielt.

Vermischtes.

— [Der Kronprinz] besucht das Deutsche Theater in Berlin sehr häufig. Welches große Interesse Se. k. k. Hoheit den Vorstellungen widmet, möge der Umstand beweisen, daß er bei Gelegenheit der Aufführung des Kleist'schen „Prinz Friedrich von Homburg“ Hrn. L'Arronge darauf aufmerksam machte, daß der Darsteller des Feldmarschalls Derfflinger einen Orden auf der Uniform gehabt, den der Feldmarschall thatsächlich nicht besessen, der Kurfürst dagegen den Elephanten-Orden, den er bei Lebzeiten regelmäßig zu tragen pflegte, hier nicht auf seiner Uniform gehabt hätte. Direktor L'Arronge mußte, staunend über die Aufmerksamkeit des Kronprinzen, die beiden Monita als vollkommen zutreffend anerkennen. Obgleich die Kostüme mit allem Zubehör auf das Genaueste nach den im berliner Zeughause befindlichen Vorbildern angefertigt worden waren, ist es der Direktion des Theaters dennoch nicht möglich gewesen, die zwei Orden naturgetreu zu beschaffen, sodaß sie sich veranlaßt fand, dem Kurfürsten den Elephanten-Orden bis zu seiner Herstellung nach dem Originale vorenthalten zu müssen und dem Feldmarschall Derfflinger inzwischen einen anderen zu verleihen.

— [Eine Reliquie] wird in einer besonderen Remise des Charlottenburger Schlosses aufbewahrt. Es ist der Wagen, in welchem der Kaiser bei dem Nobiling'schen Attentat gesessen hat.

— [Wie der Anfang zu einem Roman] klingt die nachstehende Mittheilung, die wir heute in der „Nat.-Ztg.“ lesen: In einer unserer ältesten und bekanntesten berliner Familien gab es vor einer Woche eine große, festliche Taufe. Es ist eine Familie, mit deren Namen sich das Aufblühen eines ganzen Stadttheils verknüpft, deren erst kürzlich heimgegangener Eltervater weit und breit bekannt war und in seinem schneeweißen langwallenden Haupthaar von Jung und Alt gegrüßt ward, wenn er in seinem niedrigen Korbwägelchen noch selbst durch die Straßen kutschirte. Bei dem Sohne, auf den die Freundlichkeit und Milde des Vaters sich vererbt, fand man vor kurzem einen Korb im Hausflur. Und als man nach dem Inhalt forschte, entpuppte er sich als ein hübsches, über die ersten Wochen des Lebens glücklich hinauslancirtes Mädchen. Es war hübsch, sauber und bequem gebettet; eine kleine Wäscheausstattung genügte für die nächsten Anforderungen. Ein Briefchen aber, welches dabei lag, schilderte in wohlgesetzten und beweglichen Worten die Wünsche der Mutter. Der Gatte, der Vater der Kleinen, sei nach Amerika gezogen — die Gründe waren verschwiegen — es sei ihr sehnlichster Wunsch, ihm zu folgen, aber mit dem Kinde könne sie es nicht thun. Da habe sie nun in ihrer Verzweiflung den Entschluß gefaßt, die Sorge für ihr Kind dem reichen und wohlthätigen Manne zu überlassen. Aber sie setze es nicht aus. Sie halte sich vielmehr in der Nähe, um sich über das Schicksal der Kleinen zu vergewissern. Und erst wenn sie ganz beruhigt sein könne, werde sie die Reise über das Meer antreten. Darüber großer Familienrath. Das Kind gefiel und die Gattin des Familienoberhauptes, eine etwas leidende Dame, gab schließlich den Ausschlag: Behalten. So geschah es auch. Vor einer Woche, nachdem die kleine Unbekannte standesgemäß ausgestattet worden, fand die Taufe statt. Als Pathen fungirten eine Anzahl Damen und Herren, die das Lebensglück des Kindes im Auge behalten werden und in der glücklichen Lage sind, es, sofern es gut einschlägt, vergessen zu lassen, unter welchen Umständen es die Reise durch das Leben angetreten. Diese kleine Geschichte aber hat den Vorzug, in allen ihren Theilen wahr zu sein.

— [Ueber das Zertrümmern einer Fensterscheibe im kaiserlichen Palais] ist es dem B. T. gelungen, Authentisches zu ermitteln. Am Freitag abend gegen 11 Uhr nahm ein junger bartloser, ziemlich gut gekleideter Mensch bei strömendem Regen am Denkmal Friedrichs des Großen Aufstellung und schleuderte von da aus einen etwa faustgroßen Stein nach dem Palais, der die Scheibe eines der nicht mehr erleuchteten Parterrefensters zertrümmerte. Der Thäter wurde sofort dingfest gemacht und zur Wache gebracht. Außer den Schutzleuten war noch ein eben vorübergehender Gymnasiast, der das Fenster klirren hörte, Zeuge der That. Ueber die Person des Thäters, der zunächst jede Auskunft über die Motive seines wahnwitzigen Beginnens verweigerte, steht folgendes fest: Eugen Singer ist 21 Jahre alt, Sohn eines schon vor Jahren verstorbenen Kaufmanns aus Neisse in Schlesien und nicht ganz mittellos. Die Annahme, daß man es etwa mit einem politischen Fanatiker zu thun habe, wird von allen seinen Bekannten in das Bereich der Unmöglichkeit verwiesen; man wird also schwerlich fehlgreifen, wenn man annimmt, daß der junge Mensch sein unsinniges Beginnen in einem Anfall von Geistesgestörtheit vollführt hat. In dieser Annahme kann man nur bestärkt werden, wenn man erfährt, daß Singer vor dem mit der Sache befaßten Untersuchungsrichter Hrn. Hollmann sich dahin geäußert habe, er sehe dem Kaiser sehr ähnlich und habe deshalb das Verlangen getragen, beim Kaiser vorsprechen zu dürfen. Der einzige Weg, um zum Kaiser zu gelangen, sei nach seiner Meinung der gewesen, ein Fenster des Palais zu zertrümmern.

— [In einer berliner Drogenhandlung] forderte und erhielt vor kurzem eine junge Dame chlorsaures Kali zum Gurgeln, und sie empfing auf Befragen den Rath, auch öfter einen Löffel voll einzunehmen. Jedenfalls meinte damit der Rathgeber einen Löffel des Gurgelwassers; statt dessen nahm die Dame das Salz ungelöst zu sich und ist nach fünftägigem Krankenlager an Erbrechen und Abnahme der Herzthätigkeit gestorben.

— [Verurtheilter Duellant.] In Beuthen wurde dieser Tage Bankdirektor Durst in Magdeburg, früher in Beuthen, wegen eines Pistolenduells mit dem Bürgermeister Müller von Beuthen O/S. zu dreimonatlicher Festungshaft verurtheilt. Er hatte einen Schuß in den Oberschenkel erhalten.

— [Der Impresario Merelli,] welcher mit einer italienischen Operngesellschaft am Karltheater in Wien gastirt, erklärte am 15. d. brieflich den Mitgliedern die Vorstellungen sistiren zu müssen, wenn sie nicht in eine Herabsetzung des Entres auf gewöhnliche Preise willigten. Alle stimmten bis auf die Sängerin Theodorini zu, ohne welche jedoch die Vorstellungen in Frage gestellt werden.

— [Ein allgemeiner Jägerianertag] soll am 18. und 19. d. in Dresden stattfinden. Das Programm weist u. a. eine demonstrative Promenade, einen öffentlichen Vortrag des Prof. Dr. Jäger und am Sonntag eine große Promenade auf. Mit dem besten Gruße: „Wohl in Wolle!“ werden schließlich in dem Aufrufe alle Jägerianer aufgefordert, „sich tragen zu lassen auf der Begeisterung Schwingen nach Elbflorenz.“

— [Personalnachrichten.] In Witten starb am 14. d. der Oberlehrer Hans Schumacher. In weiteren Kreisen war derselbe als Reutervorleser bekannt; er schätzte und verstand diesen Dichter umsomehr, als er noch persönlich von ihm in Privatstunden, die f. Z. Reuter für 30 Pf. die Stunde gab, unterrichtet worden war. — Der bekannte Mathematiker J. Orelli in Zürich ist v. W. einem erneuten Schlaganfall erlegen. Orelli, früher Lehrer der Mathematik in Basel, war seit der Gründung des eidgenössischen Polytechnikums als Docent der Mathematik am Vorkurs und, nach der Aufhebung desselben, an der allgemeinen philosophischen und staatswirthschaftlichen Abtheilung thätig. — Sir George Rose Sartorius, der älteste Flaggen-Offizier der britischen Marine, starb am Montag in East Grove, Lymington, im 95. Lebensjahre. Der Verstorbene trat im Jahre 1801 in jugendlichem Alter als Midshipman in die Marine ein. An Bord des „Tonnant“ machte er die Schlacht von Trafalgar mit, und als Kapitän des „Slaney“, war er bei der Uebergabe Napolons 1815 zugegen.

Aus dem Leserkreise.

Gegenüber den hin und wieder veröffentlichten Leistungen fremder Radfahrervereine kann der hiesige Klub sich nicht nur ebenbürtig zur Seite stellen, sondern einzelne seiner Mitglieder haben sogar größere Touren aufzuweisen, als die zuweilen öffentlich beschriebenen. So fuhren z. B. am 3. d. zwei Herren von hier nach Leipzig 33 km, von dort nach Delitzsch 20,4 km, nach kurzer Pause nach Bitterfeld 9,6 km, dann nach Brehna 10,6 km. Hier trafen sie mit mehreren Genossen zusammen und fuhren die noch übrigen 17,4 km bis Halle in Gemeinschaft dieser zurück. Die Strecke betrug sonach 91 km bei einer Fahrzeit von 5 Stunden 50 Min., eine gute Leistung, wenn man die zum Theil schlechten Straßen und den an diesem Tage herrschenden heftigen Wind berücksichtigt. Eine noch bessere Leistung vollbrachte ein hiesiger Bicyclist am 6. d. Er fuhr die Strecke Halle-Wittenberg und zurück, 138 km, in noch nicht ganz 9 Stunden bei einer Reisezeit von 10¼ Stunden.

—n—

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Chemnitz, 15. April. Der Aufsichtsrath der Maschinenfabrik Germania vorm. Schwalbe & Sohn, hat bei ganz beträchtlich höheren Abschreibungen als im Vorjahre und einer starken Dotirung des Reservefonds die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 5 Proz. festgesetzt.

* Wien, 15. April. Der Verwaltungsrath der Graz-Köflacher Bahn beschloß, pro 1884 eine Dividende von 7 Proz. zu vertheilen.

* Konstantinopel, 15. April. (Telegr.) Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen in der zweiten Hälfte des Monats März d. J. 6,400,000 Piaster.

— Der Aufsichtsrath der Deutschen Unionbank Mannheim fordert seine Aktionäre auf, die zweite Einzahlung von 10 Proz. oder 60 M. per Aktie in der Zeit bis zum 15. Juni bei der Kasse der Bank zu leisten.

— Nach dem Geschäftbericht der Erdmannsdorfer Spinnerei ergiebt sich abzüglich der Abschreibungen von 70,000 M. ein Rohgewinn von 392,217 Mark, davon gehen u. a. ab der Bilanzfehler aus dem Vorjahre (122,029 M. abzüglich der zurückerstatteten Tantièmen im Betrage von 11,427 M.) mit 110,602 M. und 7988 M. für den Reservefonds, während an die Aktionäre eine 4proz. Dividende zur Vertheilung gelangt.

— Die Gewerkenversammlung der Zeche Centrum (früher Aktiengesellschaft) beschloß Umwandlung der 1,500,000 M. betragenden 6proz. Grundschuld in eine 5proz. Anleihe von gleicher Höhe.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 15. April. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine gewich. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 155—185 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 172,0 M., gelber märkischer —,—, ger. g. m. —,—, hochfeiner weiß. poln. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per April-Mai 174,50—174,00 bez., per Mai-Juni 174,25—175,00 bez., per Juni-Juli 178,00—177,5 bez., per Juli-Aug. 180,5—181 bez., per Aug.-Sept. — bez., per Sept.-Okt. 184,5—185,00 bez., per Okt.-Nov. — bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine schwank. Gekündigt 14,000 Ctr. Kündigungspreis 146,50 M. Loco 140—148 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 145,0 M., polnisch. —,—,— ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., inländ. —,—,—, feiner —,—, guter —,—, mittel —,—, gering. —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per März-April —,— bez., pr. April-Mai 146,5—147,00 bez., per Mai-Juni 148,75—149,00 bez., per Juni-Juli 151,5—151,75 bez., per Juli-Aug. 153,00—153,50 bez., per Aug.-Sept. 154,0 bez., per Sept.-Okt. 154,75—155,00 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., pr. Nov.-Dez —,—,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco still. Große und kleine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucher —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine still. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 145,0 M. Loco 138—163 M. nach Qual., Lieferungsqualität 144,0 M., inländischer —,—, preußischer —,—, guter —,—,—, feiner —,—,— ab Kahn bez., Posener —,— bez., pommer. —,—,—, mittel —,—, guter 154—159, feiner 154—159 ab Bahn bez., schlesisch. —,—,—, guter —,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., märkisch. —,—,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner — ab Bahn bez., böhmisch., gut. —,—,—, gering. —,— ab Bahn bez., russischer 144—147, feiner —,—,— ab Kahn bez., abgelaufene Kündigungsschein vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per April-Mai 145,0 bez., per Mai-Juni 145,0 bez., per Juni-Juli 143,75—144,0 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez.

* Berlin, 14. April. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Weizen, guter 18,30—18,50 M., mittel 16,80—17,00 M., geringer 15,40—15,60 M. Roggen, guter 14,60—14,80 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 14,00—14,20 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 16,10—16,30 M., mittel 15,10—15,30 M., geringer 13,80—14,00 M. (per 100 kg).

* Magdeburg, 15. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 168—175 M., Weißweizen —,—,— M., glatter engl. Weizen 160—168 M., Rauhweizen 154—160 M., Roggen 147—151 M., Chevaliergerste 155—172 M., Landgerste 144—152 M., Hafer 146—160 M. per 1000 kg.

* Köln, 15. April. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 18,00, fremder 18,50, pr. April —,—, pr. Mai 18,55, pr. Juli 19,00. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. April —,—, pr. Mai 15,40, pr. Juli 15,60. Hafer loco 15,50.

* Breslau, 15. April. (Telegr.) Weizen pr. April 173,00. Roggen pr. April-Mai 148,00, pr. Mai-Juni 150,00, pr. Juni-Juli 153,00.

* Stettin, 15. April. (Telegr.) Weizen matt, loco 166,00—172,00, pr. April-Mai 172,00, pr. Juni-Juli 176,00, pr. Sept.-Okt. 183,50. Roggen matt, loco 139,00—142,00, pr. April-Mai 143,50, pr. Juni-Juli 148,50, pr. Sept.-Okt. 151,00.

* Hamburg, 15. April. (Telegr.) Weizen loco höher, auf Termine matt, pr. April-Mai 173,00 Br., 172,00 Gd., pr. Mai-Juni 175,00 Br., 174,00 Gd. Roggen loco fest, auf Termine matt, pr. April-Mai 128,00 Br., 127,00 Gd., pr. Mai-Juni 128,00 Br., 127,00 Gd. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

* Wien, 15. April. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 9,45 Gd., 9,50 Br., pr. Sept.-Okt. 9,60 Gd., 9,65 Br. Roggen pr. Frühj. 7,80 Gd., 7,85 Br., pr. Sept.-Okt. 7,80 Gd., 7,85 Br. Hafer pr. April-Mai 8,00 Gd., 8,05 Br., pr. Sept.-Okt. 7,02 Gd., 7,07 Br.

* Pest, 15. April. (Telegr.) Weizen loco lebhaft, pr. Frühj. 9,44 Gd., 9,46 Br., pr. Herbst 9,44 Gd., 9,46 Br., Hafer pr. Frühj. 7,65 Gd., 7,70 Br.

* Paris, 15. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. April 22,80, pr. Mai 23,30, pr. Mai-Juni 23,75, pr. Mai-Aug. 24,25. Roggen fest, pr. April 17,00, pr. Juli-Aug. 17,75.

* Amsterdam, 15. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. Mai —,—, pr. Nov. 233. Roggen loco niedriger, auf Termine behauptet, pr. Mai 165, pr. Okt. 164.

* Amsterdam, 14. April. (Telegr.) Weizen pr. Mai —, pr. Nov. 237. Roggen pr. Mai 165, pr. Okt. 168.

* Antwerpen, 15. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen steigend Roggen —. Hafer steigend. Gerste fest.

* London, 15. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, aber fest bei geringer Kauflust zu letzten Montagspreisen, Hafer eher theurer, übrige Artikel fest.

* Liverpool, 14. April. (Telegr.) Weizen 2 d. theurer.

* Hull, 14. April. (Telegr.) Weizen gefragter, engl. 4—5, fremder 3—4 sh. theurer.

* New-York, 14. April. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 1 D. 3 C., do. pr. April nominell, do. pr. Mai 1 D. 2⅞ C., do. pr. Juni 1 D. 4⅜ C.

* New-York, 14. April. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 42,700,000 Bushel.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 16. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	97,50
4½% do. do.	103,10	Dortmunder Union St.-P.	55,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	464,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,25	Franzosen	495,00
Mainz-Ludwigshafener	105,75	Lombarden	214,50
Marienburg-Mlawkaer	75,75	Galizier	106,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	190,25	4% Oesterr. Goldrente.	86,25
Oberschlesische Eisenbahn	271,00	4% Ungarische do.	77,50
Ostpreußische Südbahn	97,75	5% Russ. 1877er Anleihe	92,75
Diskonto-Kommandit	190,75	4% do. 1880er do.	76,25
Darmstädter Bank	141,50	Russische Noten	198,75
Deutsche Bank	145,75	Tendenz: günstig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 171,50, Sept.-Okt. 183,00, sehr matt.
Roggen: April-Mai 146,00, Sept.-Okt. 153,00, matt.
Hafer: April-Mai 144,50, Mai-Juni 144,50, matt.
Rüböl: April-Mai 48,90, Sept-Okt. 52,00, schwach.
Spiritus: loco 41,90, Apr.-Mai 42,60, Mai-Juni 42,90, matt.
Petroleum: ult. 22,60, Sept.-Okt. 23,60, still.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 15. April. Die Postdampfer „Gellert“ und „Bohemia“ der Hamb.-Am. P.-A.-G. sind, von Hamburg kommend, gestern abend 6 Uhr in New-York eingetroffen; von den Postdampfern „Wieland“ und „Frisia“ ders. Gesellschaft, von New-York kommend, hat ersterer gestern abend 8 Uhr Scilly passirt und letzterer ist gestern abend 11 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* New-York, 15. April. Das zur Direkten Deutschen Dampfschiffahrt gehörende Hamb. Dampfschiff „Polynesia“ ist am 13. d. hier angelangt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. April.

Aufgeboten: Der Kutscher Friedrich Albert Schmidt und Dorothee Marie Anna Schmidt (Merseburgerstr. 36 und Schmiedstraße 5). Der Schlosser Oskar Richard Krümmel und Anna Emma Julie Mundry (Magdeburg und Neustadt-Magdeburg).

Geboren: Dem Bahnmeister Oskar v. Owstien ein S., Fritz Kurt (Marienstr. 11). Dem Strafanstaltsaufseher Friedrich Mielke ein S., Fritz Paul Richard (Am Kirchthor 16). Dem Universitäts-Pedell Adolf Meißner eine T., Anna Sophie (Domgasse 5/6). Dem Hautboist Robert Langenhahn eine T., Olga Minna (Hermannstr. 4). Dem Postillon August Angermann eine T., Anna Martha (Weingärten 19). Dem Steinhauer Hermann Edel gen. Weber eine T., Bertha Hulda (Kaulenberg 2). Ein unehel. S. (Händelstr. 36). Dem Gärtner Wilhelm Fruth ein S., Paul Otto Adolf (Am Kirchthor 6). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Der Siechenhäusler Friedrich Daniel Finger 54 J. 8 M. 3 T. (Siechenstation).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

15. April. **Geboren:** Dem Vollziehungsbeamten H. A. F. Sauer eine T. (Brunnenstr. 3a). Dem Schlosser C. P. Metzger eine T. (Auguststr. 7). Dem Bahnarb. L. C. Bäcker ein S. (Wittekindstraße 16).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. April.

Stadt Hamburg. v. Werkowsky m. Gem. u. Jungfer a. Rußland. Pfarrer Cramer m. Gem. a. Gr.-Bailhausen. stud. agr.: Engelmann a. Petersburg. Simon a. Halle. stud. phil. v. Below a Saleske. stud. theol. v. Schweinitz a. Amerika. Fabrikbes. Weigt m. Dien. a. Kalisch. Domänenpächter Hühne a. Schackenthal. Fabrikant Schmelzer a. Althaldensleben. Kreisphysikus Dr. Pippow a. Eisleben. Bergwerksdirektor Strippelmann a. Westeregeln. Miß Briston a. London. Oberstaatsanwalt Hecker a. Naumburg. Kaufleute: Falcke, Naumann, Lefeber, Sternberg, Warschauer u. Alders a. Berlin. Heilbronner a. Günzburg. Pückler u. Kallmes a. Hamburg. Sauerzapf a. Dresden. Dernen a. Cognac. Schwill a. Krefeld. Wechsler a. Mainz. Diepgen a. Aachen. Mertens a. London. Schmidt a. Annaberg. Wiedau a. Bremen. Beyer a. Münden. Lehmann a. Eltville. Hirsch a. Köln.

Kronprinz. Lieut. d. R. Brandt a. Metz. Direktor Kemmer a. Braunschweig. Landwirth Löscher a. Küstrin. Rentiers: Thiele a. Görlitz. Große a. Eisenberg. Kaufleute: Buschow a. Nürnberg. Schaller a. Leipzig. Goldstein u. Schüler a. Berlin. Propst a. Mühlhausen i/E. Hollenz a. Altenburg. Krapf a. Rheydt. Voigt a. Chemnitz. Warrenfelder a. München.

Goldene Kugel. Architekt Behr a. Mainz. Direktor Kühne a. Rohitz. Fabrikant Irmisch a. Wurzen. Kgl. Bauinspektor Gestewitz a. Leipzig. Justizrath Schmutz a. Querfurt. Landwirth Panse a. Klein-Eichstedt. Kaufleute: Hebecker a. Quedlinburg. Thürichens, Blumenhein u. Israel a. Berlin. Zwerschke a. Reichenbach b. Görlitz. Bredereck a. Hamburg. Naumann a. Braunschweig. Augenschmitz m. Gem. a. Mainz. Leisewitz a. Bockenheim. Hering a. Königstein. Lehmann a. Magdeburg. Wolf a. Köln.

Goldener Ring. Pastor Rettig a. Ruhla. Kaufleute: Witzenbach a. Wetzlar. Knoblauch a. Radeberg. Dreyfuß a. Frankfurt a/M. Frank, Hesse u. Dähne a. Leipzig. Klinkard a. Leobschütz. Keil u. Berg a. Magdeburg. Matthes a. Chemnitz. Neuß a. Erfurt. Brümmer a. Bremen. Reßling a. Düsseldorf. Wilke, Franke u. Isar a. Berlin. Meyer a. Krefeld. Sternfeld a. Bautzen. Molle a. Altenburg. Hoff a. Dresden. Kampers a. Karlsruhe. Wallrath a. Erfurt. Heydenreich a. Stuttgart. Fischer a. Stettin.

Stadt Berlin. Ingenieur Ahnert a. Chemnitz. Landwirthe: Thieme m. Gem. a. Hachenberg. Loveck a. Stralsund. Rentier Fröst a. Bern. Fabr.-Dir. Rodebach a. Dresden. Amtmann Marchel a. Messendorf. Referendar Schnitzer a. Frankfurt a/M. Glashüttenbes. Mittel a. Meitschen. Kaufleute: Gödick m. Gem. u. Merbing a. Berlin. Horst a. Marienburg.

Stadt Dresden. Frau Rentiere Klaunick a. Friedrichroda. Bauunternehmer Müller a. Zella-St. Blasii. Kaufleute: Gimborn a. Hirschberg i/Schl. Güschow u. Fischer a. Magdeburg. Richter a. Berlin. Thiele u. Fischer a. Leipzig. Ellan a. Mainz. Wiedemann a. Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850417045/fragment/page=0002

Rohe Ochsenjoch,

ausgezeichnet gearbeitet,

J. F. Schäfer, Halle, Dachritzgasse 2.

Wissenschaftlich-technische Vorbereitungsanstalt
für
angehende Kadetten zur See,

Portepeefähnriche, Polytechniker, Einjährig-Freiwillige, sowie namentlich für solche Schüler, welche sich **die Reife für Obersekunda resp. Unterprima eines Realgymnasiums (Realschule 1. Ordn.)** erwerben wollen.

Die Kurse beginnen **am 20. April d. J.**

Kiel. Dr. **Schrader**, Pensionsinhaber. Dr. **Schlichting.**

Versammlung
des Fachvereins der Maurer

Sonnabend den 18. d. M. Abds. 8 Uhr im Saale z. Kühlenbrunnen.

Tages-Ordnung:

I. Das Arbeiterschutz-Gesetz. Ref. Mittag.

II. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Die Mitglieder der **Halle'schen Beamten-Spar- und Darlehns-Kasse** werden hiermit zur Theilnahme an der auf den **25. April d. Js., Abends 8 Uhr im Hotel garni zur Tulpe hierselbst** anberaumten **General-Versammlung** eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Vorlegung der Geschäfts-Bilanz des Jahres 1884.
2. Bericht des Verwaltungs-Raths über das Geschäftsjahr 1884.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Wahl zweier Mitglieder in den Verwaltungsrath.
5. Wahl eines Mitgliedes für den Vorstand.
6. Geschäftliche Mittheilungen.

Halle a/S., den 13. April 1885.

Der Vorstand

der Halleschen Beamten Spar- und Darlehns-Kasse.

Scheidelwitz.

Entomologischer Verein f. Halle u. Umgegend.

Hauptversammlung am **Montag den 20. April,** Abends 8 Uhr in der **Franziskaner-Halle,** gr. Märkerstraßen- und Kuhgassen-Ecke.

Nur Mitgliedern und durch Mitglieder eingeführten Gästen ist der Zutritt gestattet.

Der Vorstand.

Marienbad in Böhmen,

Station der Kaiser-Franz-Josefs-Bahn, in einem von bewaldeten Bergen umschlossenen, nur gegen Süden offenen Thale, 628 Mtr. über dem Meere, völlig geschützte Lage, prachtvolle meilenlange Promenadenwege durch Gebirgshochwald, mit 3 geräumigen Badehäusern zu Mineralwasser-, Moor-, Douche- und Gasbädern und 7 Heilquellen, ist der Hauptrepräsentant der kalten, alkalisch-salinischen Heilwässer.

Der **Kreuzbrunnen** und **Ferdinandbrunnen,** die kräftigsten aller bekannten Glaubersalzwässer, erweisen sich als vorzüglich heilkräftig bei den verschiedensten Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Harnorgane, der weiblichen Geschlechtsorgane, für Leiden in den kritischen Jahren, gegen Ernährungsstörungen, als: Gicht, Fettsucht, Zuckerharnruhr 2c.

Der **Ambrosiusbrunnen (das an Eisen reichste Mineralwasser Oesterreich-Ungarns und Deutschlands)** und der **Carolinenbrunnen** sind heilkräftige reine Eisenwässer.

Die **Waldquelle** bewährt sich bei chronischen Krankheiten der Athmungsorgane. Die **Rudolfsquelle** wirkt besonders heilkräftig bei chronischen Katarrhen der Harnwege 2c. Die **Moorbäder Marienbads** sind die kräftigsten aller bekannten Eisenmoorbäder.

Die Stadt hat elegant eingerichtete Hotels und Logirhäuser, ein Post-, Telegraphen- und Zollamt, ein reichhaltiges Lesekabinet. Täglich dreimal Concerte der vortrefflichen Curkapelle, häufig andere Concerte, Bälle, Tanzreunionen, Curklub-Unterhaltungen, täglich Theatervorstellungen.

Katholische, evangelische und englische Kirche (auch russ. und schwed. Gottesdienst) und eine Synagoge.

Saisondauer: 1. Mai bis letzten September. Jährliche Frequenz 14,000 Personen (die Touristen und Passanten nicht mitgerechnet). Alle fremden Mineralwässer in den Trinkhallen.

Die **Versendung** der Mineralwässer, welche nur in Glasflaschen zu ¾ Liter stattfindet, des Quellsalzes, der daraus bereiteten Pastillen und des Moores besorgt die **Brunnen-Inspection,** bei welcher, wie auch in den Niederlagen, Gebrauchsanweisungen gratis zu haben sind.

Prospecte gratis am Bürgermeisteramt.

Bürgermeisteramt — Brunneninspection

Marienbad.

Niederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Bad Suderode am Harz,
Soolbad und bewährter klimatischer Kurort.

Vom 1. Juli ab eigene Bahnstation der Bahn Quedlinburg-Ballenstedt. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fest geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Tannen- und Buchenwalde. Mittelpunkt sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. Medicinische Bäder aller Art. Electricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Billige Preise. Prospecte und nähere Auskunft durch die

Badeärzte Dr. Weihl, Dr. Steinbrück und die Badedirection.

Kurort Ober-Salzbrunn

in Schlesien.

Bahnstation (2 Stunden von Breslau) 403 Meter über dem Meere; mildes Gebirgsklima, **hervorragend durch seine alkalischen Quellen ersten Ranges,** durch seine großartige **Molkenanstalt** (Kuh-, Ziegen-, Schaf-Molke resp. Milch, Eselinnenmilch) fortdauernd und erfolgreich bestrebt, durch Vergrößerung und Verschönerung seiner Anlagen, **der Badeanstalten, der Wohnungen** allen Ansprüchen zu genügen. Heilbewährt bei den Erkrankungen des **Kehlkopfes,** der **Lungen** und des **Magens,** bei **Scrophulose, Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Hämorrhoidalbeschwerden,** insbesondere auch geeignet für **Blutarme u. Reconvalescenten.** Bevorzugte **Frühjahrs- und Herbstsaison.** Versendung des **„Oberbrunnens"**, sowie Nachweis von Wohnungen durch die **Fürstliche Brunnen-Inspection.**

Prehn's, Leipzig,

Sandmandelkleie.

Von allen Organen das Wichtigste ist die Haut, sie bedarf der grössten Aufmerksamkeit. Die Poren sollen offen und in Thätigkeit gehalten werden, damit der Körper leicht die schlechten Stoffe ausscheidet. Das grossartigste Hilfsmittel um die Poren zu öffnen und gründlich zu reinigen ist die **Prehn'sche Sandmandelkleie.** Dieselbe beseitigt **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Pickeln etc.** Der Director, vereidete Sachverständige und Chemiker im Analitisch-Chemischen Laboratorium zu Breslau spricht sich sehr lobend über diese Sandmandelkleie aus und empfiehlt solche Jedermann aufs angelegentlichste. Büchse 1 M bei

M. Waltsgott, Oscar Ballin, Oswald Niedermann, B. Rosenblatt in Halle a/S.

Auction.

Sonnabend den 18. April cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststraße 42** hier freiwillig: **9 Korallenketten mit Kreuzchen** und **9 Paar goldene Ohrringe.**

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Günstige
Gelegenheit!

In einem Vororte Leipzigs ist ein gut eingerichtetes **Restaurant, verbunden mit Fabriks-Cantine** (300 Arbeiter) krankheitshalber zu verkaufen. Umsatz nachweislich täglich 1 Hektoliter Bier außer Flaschenbier und Gose. Miethe 660 Mark jährlich. Kaufpreis 2500 Mark. Offerten an

M. Trübenbach, Neusellerhausen bei Leipzig.

Ein altes rentables **Material- und Seilergeschäft** in einer lebhaften thüringischen Fabrikstadt ist wegen Veränderung des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. 9000 M zur Uebernahme erforderlich. Gefällige Offerten unter **F. H.** an **Haasenstein & Vogler** in **Pößneck.**

Haus mit flottem Viktualien-Geschäft zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [159

Ein flottes
Material- u. Spirituosengeschäft

von einem zahlungsfähigen jungen Kaufmann zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter L. V. 271 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

In einer Provinzialstadt ist ein am Markt (Eckhaus) in bester Lage gelegener **Gasthof,** welcher sich frequenten Besuches erfreut, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Derselbe enthält außer 7 Logirzimmern noch 2 Gast- und 2 Wohnstuben, einen gr. Tanzsaal, ferner Hintergebäude und außerdem befindet sich noch das Postgebäude im Grundstück. Preis 12,600 Thlr., Anz. 3100 Thlr., incl. Inventar. Bierumsatz ca. 22 Tonnen per Monat, nebst entspr. Flaschengeschäft. Off. bef. unter **H. z. 36112 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine Bäckerei wird in Halle zu kaufen gesucht. Offerten sub **31566** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Eine **Schmiede** mit guter Kundschaft krankheitshalber zu **verkaufen.** Eine **flotte Bäckerei zu verpachten** und **12,000 Mark auszuleihen** durch **K. Seidner,** Giebichenst., Reilstr. 12.

3000 Mk. 1. Juni oder später auf 1. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [192

Stadtmitte. **Stall,** 2—3 Pf., gr. Remise, Böden sof. zu verm. **Brüderstraße 6, I.**

Martinsberg 5 Hochparterre u. eine feine Garçon-Wohnung für 1. Mai zu vermiethen.

Salon u. 7 heizb. Zimmer m. Zub., sowie Salon u. 5 heizb. Zimm., Zub. u. Garten zu vermiethen Karlstraße 11.

2 St., 2 K. u. Küche, im Erdgesch. zu 60 Thlr. zu vermiethen Karlstr. 11.

St., K., K., an erwachs. Leute kl. Ritterg. 2, I

2 St., K. und Küche an anst. Leute per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen kl. Wallstraße 6a, I.

Herrschaftl. Wohnung,

nicht unter **6 heiz. Piecen, p. 1. Oct. event. 1. Januar a. f. gesucht.** Off. sub **A. f. 36097** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Kirchthor 22

3 St. u. Küche (III. Etage) für 350 Mk. pr. 1. Juli zu verm.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche, **sofort beziehbar,** gesucht. Off. abzugeben unter **J. 3625** bei **J. Barck & Co.**

Niemeyerstraße 20

Wohnung, 1. Stockwerk, per 1. Oktbr. cr. für 870 Mark zu vermiethen.

Lindenstraße 23

ist das herrschaftl. Wohnhaus umzugshalber mit alleiniger Gartenbenutzung zu verm. Pr. 1200 M Näh. im Contor.

Fr. Wohn., 2 St., K., K., Entr., Zub., 240 M, für anst. Leute verm. Spitze 25.

Schützengasse 20

Wohnungen mit Pferdestall und Boden 1. Juli, außerdem Stall und Boden sofort zu vermiethen.

Frdl. Wohnung, 2 St., K., Küche u. Zub., 1. Juli zu bez. **Niemeyerstraße 13. F. Hüllemann.**

Freundl. mittl. Logis **sofort** u. 1. Juli zu beziehen Landwehrstr. 12 bei **Keil.**

Eine kl. Wohnung an eine einz. Pers. z. 1. Juli z. verm. **Breitestr. 36.**

2 St., K. u. K. für 225 Mk. zu vermiethen Kirchthor 22.

Frdl. große Stube, Kammer u. Küche ist zum 1. Juli für 65 Thlr. zu vermiethen **kl. Ulrichstr. 2.**

Eine Wohnung zu 40 Thlr. sofort, eine Wohnung zu 56 Thlr. zum 1. Juli vermiethet **Spitze 20.**

Eine Wohnung

im Preise von 600 bis 900 M, möglichst Nähe der Bahn, per **1. Okt.** gesucht. Off. sub **H. k. 36111** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ruhige Familie, best. aus 3 Pers., sucht z. 1. Juli Wohn., 2 heizb. Stübch. mit Zub., f. 215—220 M Off. u. **E. z. 56110** bef. **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Möbl. Stube Anhalterstraße 9a, III.

Möbl. Zimmer f. 2 H. kl. Sandberg 16, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 14

Möbl. Stube verm. Lindenstr. 16a, II.

Möbl. Stube, monatl. 8 M, Trödel 18, III.

Frdl. möbl. Wohn. Blücherstraße 5, I.

Fein möbl. Zimmer, schöne Aussicht, preisw. zu verm. Rannischestraße 2, II.

Frdl. Stübchen f. 1 Hrn. Töpferplan 6.

Möbl. Zimmer z verm. Augustastr. 14, II.

Gr. möbl Stube bz. gr. Schlamm 9, I.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen alte Promenade 19, I.

Frdl. möbl. Zimmer gr. Steinstr. 49, II. l.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Rannischestr. 2.

Möbl. Wohn. verm. Charlottenstr. 12a, I.

Möbl. Wohn. vrm. Charlottenstr. 12a, II.

Ein Bautechniker sucht einen Mitbewohner f. frdl. Wohn. II. Vereinsstr. 2.

Mitbewohnerin für frdl. Wohnung gesucht Mittelstraße 18, I.

Anst. Schlafst. m. K. Geiststraße 51, 1 Tr.

Frdl. Schlafst. Harz 48, I., Brockenhaus

Anst. Schlafst. m. K. Zenkerg.-Ecke 11, I.

Frdl. Wohn. m. od. ohne Kost für Hrn. od. Damen **Lindenstraße 16c, p.**

Allen Stellesuchenden wird der „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen aufs wärmste empfohlen. Probe-Nummern gratis erhältlich.

Stellen für **Waagemeister, Portier, Maschinenwärter, Fabrik-Aufseher, Kutscher** u. jed. and. Beruf verm. d. **Comptoir Spiegelgasse 10.** Rückporto beifügen.

Zum 1. Juli cr. oder auch früher findet ein tüchtiger, zuverlässiger

Hofmeister,

welcher gute Atteste vorlegen kann, bei hohem Lohn, freier Wohnung 2c. Stellung auf

Rittergut Braunsrode bei Heldrungen.

Rockarbeiter

sucht **Albert Drechsler.**

Ein Oekonom, bisher im elterlichen Hause thätig, 22 Jahre, wünscht sich bei bescheidenen Ansprüchen auf einem größeren Gute noch mehr in der Landwirthschaft auszubilden. Offerten unter **31581** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr.

Zur Vertretung eines Spirituosen-Geschäftes wird eine sich dazu passende Persönlichkeit gesucht. Off. sub **31569** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

1 Hausknecht für Ausspann-Gasthof, **2 Kellner** und **3 Kellnerlehrlinge** sofort gesucht. **Genfer Verein,** alte Promenade 14.

Jüngerer kräftiger Bursche, möglichst vom Lande, bei 1 Pferd gesucht. Wo? sagen **J. Barck & Co.,** hier.

Ein kräftiger **Bursche** vom Lande, welcher Lust hat, **Fleischer zu lernen,** wird sofort gesucht durch **K. Weber, Halle a/S.,** Schmeerstraße 17/18.

Ein Laufbursche, 14—15 Jahre alt, gesucht. **Ch. Graeger,** Schulg. 3c.

Ein junger gew. Kellnerbursche,

der etwas serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Mai gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [194

Eine Frau zur Aufwartung gesucht **Leipzigerstraße 54** im Laden.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche und Hausarb. nach außerh. gesucht. Näh. **Martinsgasse 11** bei **Masswig.**

1 gewandte Verkäuferin und 1 tücht. Köchin m. gut. Zeugn. such. bald Stell., ein ord. Mädchen findet 1. Mai Stell. durch Frau **May,** Brunnenplatz 4.

Ein junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **gr. Ulrichstraße 22a, II.**

Ein besseres Kindermädchen, aber nur solches, welches Kinder gut zu behandeln versteht, wird zum sof. Antritt gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Junges Mädchen mit auf Reisen sof. gesucht **kl. Ulrichstr. 8,** im Laden.

Gewandtes **Hausmädchen** wünscht Stelle zum 1. Mai **Harz 49.**

Ein ord. Mädchen f. Küche u. Haus 1. Mai gesucht Magdeburgerstr. 34a, II.

Ein junges **Mädchen** zu kleinen häuslichen Arbeiten für die Vormittagsstunden gesucht **große Märkerstraße 26.**

Kegel-Club Wiedemar.

Sonntag den 19. d. Mts.

Concert und Ball,

ausgeführt von dem Trompeterchor des Thür. Husaren-Rgts. Nr. 12.

Gäste durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. **Der Vorstand.**

Der Cigarrenköpfchen-Sammelverein zu Halle a/S. hat einen großen Posten **Staniol** abzugeben und bittet um Angaben, wie und wo man solches am vortheilhaftesten verwerthen kann.

Moritz König, Rathhausgasse 9.

Unterricht resp. Nachhülfe

in Gymnasialfächern wünscht ein cand. theol. zu ertheilen.

Offerten unter **L. U. 270** durch **Haasenstein & Vogler** hier erbeten.

Ein **stud. theol.** übernimmt Privatstunden. Offerten sub **C. 1223** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Mittagstischgäste werden angenommen gr. Brauhausg. 4 im Hofe 1 Tr.

Eine Jagdflinte (Lefaucheux),

sehr gut im Schuß, ist preiswerth zu verkaufen **Trödel 18, 2 Treppen.**

Eine **Gartenlaube** ist billig zu verkaufen **Steinthor 2a.**

Neue und gebrauchte Möbel verk. bill. Brüderstr. 4 (Halloria).

Feldmausefallen

im Einzelnen u. größeren Posten empfiehlt **Fr. Vondrau,** Klempnermeister, **Teutschenthal.**

Getr. Herren- u. Damensachen, Winter-Ueberzieher und ganze Nachlasse kauft Frau **Hohmann,** kl. Ulrichstr. 1b.

Ein schönes **Bett** sofort billig zu verkaufen Steinweg 49, I.

Ein **Althorn** mit Schule sehr billig zu verkaufen Augustastr. 1, II. links.

2 Bettstellen, sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen Brunnenstraße 55.

2 gute Mehlkasten u. 1 Decimalwaage zu verkaufen Brunnenplatz 4, II.

Baumschulen Zöschen

bei Merseburg

empfehlen **billigst** einen Rest von **ca. 1000 Stück** im Einschlag verbliebener **Obstbäume erster Qualität:** Kirschen 0,50—0,60 M, Aepfel 0,80—1 M, Birnen 1—1,25 M Auch **Nadelhölzer schönster Auswahl** sind noch in **Masse** abzugeben.

12—15 Geschirre

zum Erdefahren sofort gesucht **Mühlweg 30. Fr. George.**

Echten Altenburger Ziegenkäse,

hochfeine Waare, empfing **A. Uhlitzsch, Königstraße 33.** Wiederverkäufer Rabatt.

Speise-Kartoffeln,

schöne mehlreiche weiße und rothe, auch **Salatkartoffeln** empfiehlt **A. Uhlitzsch, Königstraße 33.**

Ein starkes Arbeitspferd

kauft sofort

Otto Pitschke, Halle a/S.

Ein Pferd zu verkaufen Trotha Nr. 70.

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen **Zscherben Nr. 29.**

Ein schwarzer **Neufundländer Hund** billig zu verkaufen **Restaurant Fürstenthal.**

Verloren

ein **Brillant-Ohrring** von gr. Berlin, gr. Brauhausgasse nach der Marienstraße. Wiederbringer erhält **20 Mk.** Belohnung **gr. Märkerstr. 13a, p.**

Verloren

goldenes Armband Mittwoch den 15. im Saale des Rosenthals. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. **Struckmeyer,** Neunhäuser.

Verloren

eine kleine **Mosaikbroche** auf dem Wege an der Saale bis Trotha. Gegen Belohnung abzugeben Jägerplatz 4, I.

Kohlenkorb verl., abz. Rathhausg. Eckler.

Eine **Laterne** vor dem Steinthore gefunden, abzuholen **Diemitz Nr. 42.**

Schlüssel m. Drücker gef. Wuchererstr. 31.

B. Wenn etwas versäumt, dann unwiss. b.

Familien-Nachrichten.

Heute früh ¾6 Uhr wurde uns ein gesunder **Knabe** geboren.

Halle a/S., den 14. April 1885.

Dr. **A. Herrmann** und Frau **Elsbeth** geb. **Claus.**

Heute Nacht 1 Uhr ein kräftiges **Mädchen** angekommen.

Stettin, den 15. April 1885.

Hermann Teudeloff und Frau geb. Schroeter.

Gestern Abend 8½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber kleiner **Hugo.**

Halle, den 16. April 1885.

H. Biehweg und Frau, geb. **Keher.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850417045/fragment/page=0003

Niederlagen
in Königsberg i. Pr., Danzig, Posen, Breslau, Stettin, Hamburg, Bremen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Dresden, Leipzig, München, Nürnberg, Augsburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Straßburg i. E., Frankfurt a. M., Köln, Aachen, Düsseldorf, Münster i. W., Kassel.

S. FABIAN,

Hannover. Hauptgeschäft: **Berlin C.**

General-Agenten
in
Petersburg, Moskau, Warschau, Wien, Pest, Turin, Mailand, Lyon, Paris, Marseille, London, Birmingham, Bradford und Manchester.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich mit einer Waggonladung
Kleiderstoffe, Teppiche, Buckskins, Seidenstoffe,
Gardinen, Tischdecken, Bettdecken und verschiedenen anderen **Manufacturwaaren** hier eingetroffen bin und eröffne den Verkauf

in Halle a/S. im großen Salon zum Rosenthal

von Freitag den 17. d. Mts. ab nur für einige Tage.

Durch Unterhaltung mehrerer Filialgeschäfte im deutschen Reiche, welche, wie auch das hiesige nur gegen Baar verkaufen und einen enormen ungemein schnellen Absatz erzielen, mußte ich in Berlin ein Central-Bureau errichten, welches von **meinen Lager-Chefs** geleitet wird. Nun ist es dem geehrten kaufenden Publikum wohl begreiflich, daß ich die täglich in Berlin und im Reiche sich bietenden Konkurs- und anderen **Gelegenheitskäufe** in ausgedehntem Maaße wahrnehmen kann und diese den Filialgeschäften zuführe, welche auch hier zu ganz **festen**, aber **unter jedem denkbar billigen Preise zum Ausverkauf gestellt sind.**

Die Auswahl in den nachbenannten kostbarsten Waaren ist so **großartig**, wie solche **hier noch nie erschienen**, und bürgt für die **Reellität meine** seit vielen Jahren bestehende Firma, welche auch hier schon hinlänglich bekannt. Zum Schluß bemerke ich, daß dieser Verkauf **große Eile** bedingt und nur **einige Tage** stattfinden kann.

500 neue Zimmer- und Salon-Teppiche!!

140/200 Ctm. abgepaßte **Holländer Sopha-Teppiche,** für Wohnzimmer sehr geeignet, statt 9 M **3,50** M
140/200 Ctm. abgepaßte **Germania-Sopha-Teppiche,** ganz schwere Qualität, statt 13 M **Stück 6** M
140/200 Ctm. abgepaßte **Brüsseler Sopha-Teppiche,** in neuer, prachtvoller Ausführung, statt 15—30 M **Stück 8—12** M
140/200 Ctm. abgepaßte **Velour-Plüsch Pa. Brüssel- und Tapestry-Teppiche,** prachtvolle Muster, **13,50, 15—24** M
150/255 Ctm. abgepaßte neueste **Brüssel-Teppiche,** das Eleganteste für Salon, statt 40—45 M **24—30** M
155/250 Ctm. abgepaßte **Holländer und Bronce-Teppiche,** für Speise- und Wohnzimmer, statt 20—25 M **Stück 13—15** M
200/270 Ctm. abgepaßte **Brüssel- und Perser-Teppiche,** hochelegant für Salon, statt 70—90 M **Stück 35—45** M
260/360 Ctm. abgepaßte **Pa. Brüssel-Teppiche,** (hochfeine Ausführung), statt 150 M **Stück 75 und 65** M

Teppiche vom Stück und Läuferstoffe führe ich nicht. — Alle Teppiche sind abgepaßt ohne Naht.

Seide!

Neue **Plüsch-Bettvorlagen** mit Thierstücke, Werth 8 M, jetzt Stück 1,50 M
56 Ctm. br. schwarze **Reinseiden-Ripse,** statt 4 M **Meter 2,50** M
58 Ctm. br. schwarze Lyoner **Reinseiden-Cachemire,** statt 4,50 M **Meter 3** M
58 Ctm. br. schwarze Lyoner Reinseiden-**Grand-Cachemir Royal,** statt 6,50 M **Meter 4** M
58 Ctm. br. schwarze Reinseiden-**Satin Merveilleux,** statt 10 M **Meter 5,50** M
60 Ctm. br. schwarze Reinseiden-**Satin-Luxore** (edelste Seide), statt 13 M **Meter 6,50** M

600 Stück neue farbige und schwarze Damenkleiderstoffe!

60 Ctm. br. **Diagonal-Cheviot,** schwerer Hauskleiderstoff, Ladenpreis 85 ₰, bei mir **Meter 35** ₰
60 Ctm. br. **engl. Doppel-Lüstre,** neuer Stoff für Straßenkleider, statt 75 ₰, bei mir **Meter 30—60** ₰
60 Ctm. br. **kleinkarrirte Stoffe,** das Allerneueste, Werth 1,20 M, bei mir **Meter 45—50** ₰
60 Ctm. **reinwollene Diagonale,** einfarbig und kleinkarrirt, schwerer Wollstoff, statt 1,80 M bei mir **Meter 65** ₰
60 Ctm. br. **reinw. Gala-Crêpe Virginés Croisés,** Werth 3,25 bis 2,80 M, bei mir **Meter 75 und 95** ₰
60 Ctm. schwere **Ripse,** in ganz neuer Ausführung, prachtvolle Costümstoffe, **Meter 60—70** ₰
60 Ctm. br. elegante **Sommerstoffe,** wegen kleinen Unregelmäßigkeiten sind die Stoffe sehr zurückgesetzt, **Meter 30, 40 und 50** ₰
60 Ctm. br. **Reinwollenstoffe, Lastings, Velours und Lamas,** beste moderne Qualität, bei mir **Meter 60, 70 und 80** ₰
60 Ctm. br. schwarze **Double-Alpacca,** zu Kleidern und Schürzen, **Meter 40, 50 und 90** ₰
Doppelbr. schwere wollen granit **Foulés** (neuester Frühjahrs-Nobenstoff), Ladenpreis 2,25 M, bei mir **Meter 90** ₰
Doppelbr. **Cachemir** in allen neuen Tuchfarben, das Beste im Tragen, statt 3—4 M bei mir **Meter 1,20, 1,50 bis 2** M
Doppelbr. französische **Soleil,** hervorragende Neuheiten in der elegantesten Ausführung, Werth 3,50 M bei mir **Meter 1,20 bis 1,50** M
Doppelbr. schwarze **Victoria-Cachemire,** früher Meter 1,80 M, bei **75 ₰ bis 1,20** M
Doppelbr. schwarze **Double-Cachemire,** gute weiche Waare, **Meter 1,30 bis 1,50** M
Doppelbr. schwarze **Gala-Cachemire,** eine Waare wie Tuch, das Beste im Tragen, bei mir **Meter 2, 2,50 bis 3,50** M
Doppelbr. allerfeinste reinwollene **Voil's** (neue Farben, karrirt), Werth 3,50 M, bei mir **Meter 1,25** M
100 St. echt engl. **Zephyrs,** allerbeste Waschrobenstoffe, jetzt durchweg Meter **50** ₰ Werth 1—1,25 M
100 St. waschechte **Kattune, Madapolam, Cretonne, Levantine und Ripse** jetzt Meter **30, 40 bis 60** ₰
100 St. neueste reinwollene **Tyroler Lodenstoffe,** 8/4 breit, statt 2,50 bis 5 M bei mir **Meter 1,50 bis 2** M

400 Fenster weiße Zwirn- und englische Tüll-Vorhänge!

Eine Partie englische Tüll-Gardinen, ganz neue Muster, Meter 60, 80, 90 ₰. Eine Partie engl. Tüll-Gardinen, hochelegant, statt 2,50 bis 3 M jetzt 1 bis 1,50 M. Eine Partie, ca. 100 Stück, hochfeinste weiße und crême engl. Tüll-Gardinen, per Meter 1,60 bis 2 M ½ Stück Zwirn-Gardinen, 11 Meter zu 2 Fenster, 4, 5, 6 und 7 M. Zwirn-Broche-Gardinen, 11 Meter, zu 2 Fenster, für 6, 8, 10 und 12 M.

Ein bedeutender Posten reinwollene Tuche und Buckskins,

zu **Herren- und Knaben-Anzügen** passend, in den **reellsten** und **modernsten** Qualitäten, 130—145 cm breit, Ladenpreis 4 bis 13 M, **bei mir pr. Meter 2,50, 3, 4, 6 bis 9 Mk.** Ganz feine schwarze Stoffe zu Gesellschafts-Anzügen per Meter 5, 6, 8—10 M. Damen-Regenmäntelstoffe per Meter 1,50 bis 3 M.

Reste! **Möbelstoffe** zu ganzen Sopha-Bezügen und Vorhängen passend, in den neuesten bunten Farbenstellungen, ferner **Kleiderstoffreste zu großen Kostümen** ausreichend, sowie **Reste** von **Buckskin** werden für den dritten Theil des Werthes angeboten. **Handtücher, Gedecke,** ganz schwere **Bettdecken** für die **Hälfte der sonstigen Ladenpreise!! Tischdecken** in **Manilla,** Stück 1,50 bis 3 M — **Gobelin-Tischdecken** mit Seide gewirkt, hochelegant, sowie diverse andere Tischdecken, Stück 3—10 M. Eine Partie ganz feine, reinleinene **Stubenhandtücher** per Dutzend 4, 5, 6 bis 10 M, weiße **Trockentücher** per Dutzend 2,50, 3 bis 4 M Circa 300 Stück hochfeine **wollene Damen-Unterröcke** statt 5 bis 18 M bei mir jetzt 2,50, 3,50, 5, 6 bis 8 M — Circa 500 Dutzend reinleinene hochfeine **Taschentücher,** welche in den Englischen und Bielefelder Fabriken nicht unter 6 bis 15 M zu haben sind, werden bei mir per Dutzend à 2,50, 3, 4 bis 6 M offerirt. — Halbleinene **Taschentücher** Dutzend 1, 1,50 bis 2 M

Eine Partie reinleinene **Damast-Gedecke** mit Servietten, beste Qualität, statt 15 M à Gedeck **7,50** bis **9** M. Ein Ballen **Bettbezüge und Bettdrelle** die schwersten Qualitäten und waschecht, per Meter 30 und 50 ₰, letztere per Meter 70, 80 ₰ bis 1 M

S. Fabian aus Berlin, in Halle a/S. nur einige Tage im Salon zum Rosenthal.

Um bei großem Andrange die geehrten Käufer besser bedienen zu können, bitte ich ergebenst, diese **Annoncen beim Einkauf mitzubringen** und vorher Gewünschtes zu unterstreichen.
Muster gebe ich nicht.

Für Händler und Wiederverkäufer Morgens von 8 bis 10 Uhr vorzügliche Gelegenheit zu billigem Einkauf.
Bei Einkäufen von über 50 Mk. Extra-Rabatt 4 Procent.
Mittags von 12—1½ Uhr geschlossen.

Feste Aufträge von außerhalb werden im Sinne der Besteller ab hier, so lange der Vorrath reicht, gegen Nachnahme pünktlich und gewissenhaft besorgt.
Genaue Angabe der Adresse erforderlich

Herren- u. Familien-Wäsche
wird angenommen
Große Wallstraße 24a, I.

Strohhüte,

Blumen, Federn, Bänder, Agraffen,
in hervorragender Auswahl zu sehr billigen Preisen.
hochfeine garnirte Hüte sehr billig.
Knabenhüte von **30 Pfg.** an,
Mädchenhüte von **25 Pfg.** an.
Für Wiederverkäufer habe sehr billige Posten in Knaben- u. Mädchenhüten am Lager.

Max Lichtenstein,

Leipzigerstraße 64.

Möbel-Stoffe

in bunt und einfarbig zu Portieren, Uebergardinen, Sopha-Bezügen und Decken **H. Brauhausgasse 21, I.**

Für Oekonomen!
Porzellan-Resteier
à 60 ₰ p. Dtzd. bei
J. A. Heckert,
Nähe der Kleinschmieden.

Lohnfuhrwerk, Roll- und Möbeltransporte
werden prompt und billig ausgeführt.
Müller & Co., kl. Ulrichstr. 8.

Zur Garten-Instandsetzung
sowie **neuen Anlagen** empfiehlt sich den Herren Oekonomen von Zweebendorf und Umgegend **J. Raschke,** Kunst- u. Landschafts-Gärtner in Zweebendorf.

Als **Kochfrau** empfiehlt sich
Minna Dünnhaupt, Wärnerhöhe 7.

Interims-Stadt-Theater.

Freitag den 17. April 1885
Zum ersten Male
(vorzüglichste Opretten-Novität)
Gasparone.
Große Opereite von C. Millöcker.
Loge 2 M, Sperrsitz 1,50 M

Centralhalle Leipzig.

Heute sowie täglich während der Ostermesse
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten folgender weltberühmter Specialitäten:
Amann, Mimiker. **Familie Brandenstein,** Parterre = Gymnastiker. **Geschw. Florus,** Xylophonvirtuosen. **Brothers Harlon,** engl. Clowns. **Damengesellschaft Heisler,** Tableaux vivants. **Maxstadt,** Gesangshumorist. **Troupe O'Meers,** Non plus ultra Trio. **Geschw. Schuler,** Kärnthner Liederterzett. **Troupe Villions,** amerik. Velocipedkünstler. Anfang 8 Uhr. Entree: Sperrsitz 1,50 M Saal u. Gallerie 1 M **R. Carius.**

Freitag 8½ Uhr Abends Sitzung im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein Guts Muths.

Sonnabend, 18. d. M. Abends 8½ Uhr
General-Versammlung.
Tagesordnung: Rechnungslegung, Geschäftliches. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist dringend nöthig.

Turnverein Urania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.
Der Vorstand.

Zum Einzugsschmauss

in seinem neuen Lokale, **Magdeburger- und Forsterstraßen-Ecke Nr. 46** ladet heute Freitag den 17. d. Mts. seine werthen Gäste ganz ergebenst ein **Hermann Thurm.**

Das Kräuschen der Barbier- und Friseur-Gehülfen findet **Montag den 20. d. Mts. in Riese's Gesellschaftshaus zu Giebichenstein** statt.

Neu! Reudnitzer Bierhalle, Neu!

Grafeweg 19. Elegante Grafeweg 19.
russische, polnische und bairische Bedienung.
ff. Biere. Franz. Billard. Civile Preise.
W. Walther.

Hôtel & Café David.

(H. Heller.)
Table d'hôte um 1 Uhr
im Abonnement 1 Mark.

Bruno Toepel's Restaurant

Barfüßerstraße 5. (vorm. Wilh. Meyer). **Gr. Ulrichstr. 58.**
Heute Freitag Abend Mockturtle-Suppe und Schnitzel mit Stangenspargel.

Restaurant und Café
zum „steinernen Krug"
Steinthor 2a, 2. Eingang Hedwigstraße.

Empfehle **ff. kräftigen Mittagstisch** in und außer dem Hause von 12 bis 2 Uhr, im Abonnement, 3 Gänge, à 75 ₰, **à la carte** zu jeder Tageszeit. **ff. Lagerbier und Bairisch** à Glas 20 ₰, **div. gute und billige Weine,** aufmerksame Bedienung. Zum fleißigen Besuch ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll **L. Berger.**

Allgemeiner Halleschen Beamten-Sterbekassen-Verein.

Ordentliche Generalversammlung Dienstag den 28. April cr. Abends 8 Uhr in der **„Tulpe".**

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht pro 1884 und Rechnungslegung. 2. Decharge. 3. Beschlußfassung über Verwendung der Jahresüberschüsse. 4. Neuwahlen.

Halle, den 16. April 1885. **Der Vorstand.**
von Moers. Steger. Altwasser.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850417045/fragment/page=0004